

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/013(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 14.10.2015	Soziokulturelles Zentrum Beyendorf- Sohlen /Dodendorfer Weg 12	16:30Uhr	18:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
 - 2.1 Ausführungen des Ortsbürgermeisters
- 3 Beschlussvorlagen
 - 3.1 Haushaltsplan 2016 DS0137/15
 - Haushaltssatzung 2016
 - Ergebnis- und Finanzplan 2016
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2016 - 2019
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2016
 - Stellenplan 2016
 - 3.2 Haushaltsplan 2016 (Erhöhung des städtischen Zuschusses für das Internationale Figurentheaterfestival DS0137/15/1

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 3.3 | Grundsatzbeschluss zur Fassaden- und Dachsanierung sowie Instandsetzung Gebäudeabdichtung in den Innenhöfen des Kulturhistorischen Museums | DS0338/15 |
| | | |
| 4 | Anträge | |
| | | |
| 4.1 | Erhalt von Hyparschale und Gieseler-Halle | A0092/15 |
| 4.2 | Erhalt von Hyparschale und Gieseler-Halle | S0208/15 |
| | | |
| 5 | Beschluss des Ortschaftsrates zum Thälmann-Gedenkstein am Soziokulturellen Zentrum in Beyendorf-Sohlen /BE:
Ortsbürgermeister Geue | |
| | | |
| 6 | Auswertung des veränderten Premieren-Abonnements im Theater Magdeburg (von Samstag auf Donnerstagtermine) /BE: Theater Magdeburg | |
| | | |
| 7 | Auswertung Kulturnacht 2015 | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Müller, Oliver

Mitglieder des Gremiums

Schulz, Jenny

Geschäftsführung

Hertel, Silvia

Canehl, Jürgen
Steinmetz, Birgit

i.V. für Herrn Sören Herbst
i.V. für SR Steffi Meyer

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Schumann, Andreas

Schumann, Carola

Hausmann, Christian

Meyer, Steffi

Herbst, Sören Ulrich

in Vertretung Frau B. Steinmetz
i.V. Herr Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Brüning, Dagmar

Schubert, Petra

Schulz, Lisa

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kulturausschussvorsitzende, SR Müller, begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt. Der Ortsbürgermeister, Herr Geue, erhielt die Gelegenheit zu einführenden Informationen.

2.1. Ausführungen des Ortsbürgermeisters

Herr Geue, Ortsbürgermeister von Beyendorf/Sohlen stellte das Soziokulturelle Zentrum kurz vor. Er erläuterte Schwierigkeiten zum Erhalt des Gebäudes und berichtete über die Umbau- und Renovierungsarbeiten. Das Gebäude ist Sitz der Verwaltungsstelle Beyendorf-Sohlen, des Ortschaftsrates und des Ortsbürgermeisters. Die Räume stehen den Arbeitsgruppen, der Verwaltung sowie dem Ortschaftsrat kostenfrei zur Verfügung. 2007 wurde eine Konzeption zur Gestaltung des Parks entwickelt. Er erläuterte die Fragen im Zusammenhang mit dem Thälmann-Denkmal. Die Denkmalbehörde soll überprüfen, inwieweit das Denkmal restauriert werden kann. Es gibt einen Grundsatzbeschluss des Ortschaftsrates, dass das Denkmal als authentisches Zeugnis der jüngeren Vergangenheit auf jedem Fall erhalten werden soll.

Frau Schweidler, Kulturbüro, erklärte sich bereit, mit der Denkmalpflege abzustimmen, inwieweit Unterstützung möglich ist.

Herr Tietge, Ortschaftsrat, verwies darauf, dass es Anfang Juli 2014 in Beyendorf/Sohlen eine Beratungsrunde zum Thälmann-Denkmal gegeben hat. In das laufende Verfahren solle der Ortschaftsrat sich nicht einschalten. Zunächst müssen sich die Ämter positionieren.

Der Kulturausschussvorsitzende fasste zusammen, dass Aufgabe unseres Ausschusses letztlich *alle* Belange der Kultur in der Landeshauptstadt Magdeburg umfassen, einschließlich der Gedenk- und Erinnerungskultur. Insofern geht er davon aus, dass auch in Fragen des Thälmann-Gedenksteins der Ausschuss entsprechend beteiligt wird und dessen Mitwirkung nicht allein auf die Zeitungslektüre zu Diskussionen

und Beschlüsse des Betriebsausschusses vom EB Stadtgarten und Friedhöfe begrenzt wird, der wohl kaum das dafür zuständige Gremium sein kann.

3. Beschlussvorlagen

- 3.1. Haushaltsplan 2016 DS0137/15
- Haushaltssatzung 2016
 - Ergebnis- und Finanzplan 2016
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2016 - 2019
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2016
 - Stellenplan 2016
-

Prof. Puhle brachte Grundpositionen zum Haushalt 2016 ein. Mit der Kämmerei haben in Vorbereitung des Haushaltsplanes konstruktive Gespräche stattgefunden. Es ist zum Haushalt 2016 Einvernehmen erzielt worden. Er dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Herr Dr. Hartung, Finanzservice, stellte an Hand einer Power-Point Präsentation die Einzelheiten zum Haushalt 2016 vor (siehe Anlage).

Er benannte im Weiteren einige Veranstaltungshöhepunkte im Haushaltsjahr 2016 für das Kulturdezernat (Telemann Festtage im März 2016, Ausstellungsprojekte des Museums, Konzerte des Gesellschaftshauses sowie die Vergabe von Stipendien).

Herr Prof. Puhle betonte, dass Magdeburg auch maßgebliche Beiträge zum Reformationsjubiläum 2017 sowie zum Bauhaus-Jubiläum 2019 leisten wird. In diesem Kontext werden in 2016 u.a. Ausstellungenvorhaben realisiert („Carl Krayl“, „Bruno Taut“ „Magdeburg – Reklame und Ausstellungsstadt der Moderne“, „Magdeburger Pilotenrakete“). Zu den weiteren Höhepunkten gehört der Telemann-Wettbewerb (250. Todestag Telemanns), Vorbereitungsmaßnahmen für das Dommuseum sowie für die Ausstellung „Magdeburger Recht“. Verschiedene Vorhaben stehen im Zusammenhang mit der EU-Kulturhauptstadtbewerbung von Magdeburg.

SR Müller erinnerte nochmals an die Sitzung im Technikmuseum, in der Herr Unger auf die schwierige personelle Situation hingewiesen hat (das Durchschnittsalter der Mitgliedschaft liegt jenseits der 75 Jahre usw.).

SR Müller erkundigte sich zur Besetzung der Stelle Leiter des Gesellschaftshauses und zum Stand der Ausschreibung der Leitung des Stadtarchivs und erinnerte an den Stadtratsbeschluss v. 24.04.2014 (Museumskonzept), darauf hinzuwirken, einen angemessenen Ankaufsetat für die Magdeburger Museen einzuplanen.

Herr Prof. Puhle, Kulturbeigeordneter, äußerte sich zum Technikmuseum dahingehend, dass es sich hierbei um einen der Bereiche handelt, die im Rahmen der EU-Kulturhauptstadtbewerbung in den Blick genommen werden sollen. Es ist möglich, dass eine Erneuerung der Konzeption im Ausstellungsbereich benötigt wird. Es muss überlegt werden, wie das Museum bis 2025 gestaltet werden kann. Zum Ankaufsetat für die Museen gibt es Gespräche mit der Kämmerei. Im Falle von Ankäufen für die

Museen, die sich im Laufe des Jahres kurzfristig ergeben, kann ein Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe gestellt werden.

Frau Dr. Köster, Museumsleiterin, informierte über die Leitung des Stadtarchives. Am 15. Oktober war der letzte Arbeitstag von Frau Dr. Ballerstedt. Die Stelle wurde extern ausgeschrieben, da es sich um eine Beamtenstelle handelt. Die Bewerbungen sind jetzt eingetroffen und die entsprechenden Gespräche mit den Bewerbern werden in der 2. Novemberhälfte stattfinden.

1	0	3
---	---	---

3.2. Haushaltsplan 2016 (Erhöhung des städtischen Zuschusses für das Internationale Figurentheaterfestival) DS0137/15/1

Herr SR Müller brachte mit Blick auf die geführte Diskussion im BA Puppentheater den Änderungsantrag ein und erläuterte die Intention. . Ab 2016 soll der Planansatz für den städtischen Zuschuss für das Internationale Figurentheaterfestival, welches im 2-Jahres-Rhythmus stattfindet, von 40 T€ auf 70 T€ erhöht werden und somit u.a. eine Angleichung analog der KinderKulturTage (KiKuTa) Grund hierfür sind die stetig wachsenden Kosten des allgemeinen Preisindexes und die zunehmende Schwierigkeit Sponsoren zu finden.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Hartung, Finanzservice, zur Deckungsquelle, verweist SR Müller auf den Titel *ungeplante Einnahmen aus Grundstücksverkäufen*.

Nach kurzer Diskussion stimmte der Kulturausschuss für den Änderungsantrag.

4	0	0
---	---	---

Herr SR Müller reichte eine Tischvorlage aus und erinnerte in diesem Zusammenhang an die Sitzung des Kulturausschusses im Juni/Juli 2015 Moritzhof, in der die Anpassung der Personalkosten für die Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft angesprochen wurde, die längst überfällig ist und im Übrigen eine Schlechterstellung bspw. gegenüber dem Personal freier Träger im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit darstellt. Er verlas den nachstehenden Antrag:

>>

Anpassung der Personalkosten für die Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft

Zur Förderung der freien Träger, die den TVöD anwenden oder in Anlehnung daran entlohnen, werden für die Personalkostenanpassungen (entsprechend dem Tarifabschluss 2015) für den öffentlichen Dienst zusätzlich im Haushalt der Landeshauptstadt für 2016 bis 2019 18.530 Euro p.a. zusätzlich eingestellt.

<<

Prof. Puhle begrüßt und unterstützt diesen Änderungsantrag zum Haushalt und unterstreicht noch einmal die besondere Leistung der freien Kulturschaffenden in diesem Bereich.

SR Canehl informierte bei dieser Gelegenheit drüber, dass er bei Frau Brösicke, im Volksbad Buckau war. Sie würde gern das Bücherarchiv im Volksbad Buckau der Stadtbibliothek zur Verfügung stellen, damit sie den Archiv-Raum für Veranstaltungen nutzen kann und auch die Einnahmen für das Volksbad erhöht werden können.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Hartung, Finanzservice, zur Deckungsquelle, verweist SR Müller auf den Titel *ungeplante Einnahmen aus Grundstücksverkäufen*.

Nach kurzer Diskussion wurde dem Änderungsantrag zugestimmt.

4	0	0
---	---	---

3.3. Grundsatzbeschluss zur Fassaden- und Dachsanierung sowie Instandsetzung Gebäudeabdichtung in den Innenhöfen des Kulturhistorischen Museums DS0338/15

Frau Dr. Köster brachte die Drucksache ein. Der Kulturausschuss sah die dringende Notwendigkeit und signalisierte Zustimmung.

Abstimmung zur Drucksache:

4	0	0
---	---	---

SRin Schulz und SR Canehl verlassen die Sitzung wegen Folgeterminen. Die Beschlussfähigkeit ist nicht mehr gegeben.

4. Anträge

4.1. Erhalt von Hyparschale und Gieseler-Halle A0092/15

Herr Vogtländer vom Amt 61 brachte die Stellungnahme ein. Er ging auf die Genese zum Fall der Hyparschale ein. Seit 1998 gibt es keine Nutzung. Aktuell werden die Aufwendungen zum Erhalt der Schalenkonstruktion auf rund 4,0 Mio. EUR geschätzt. In der zurückliegenden Zeit gab es einige Nutzungsideen sowie regelmäßige Vermarktungsinitiativen der Stadtverwaltung zur Investorensuche und Prüfungen zu den Konzepten. Da die Konzepte nicht schlüssig waren, konnten sie finanziell nicht umgesetzt werden. Aktuell wird mit einem Immobilienunternehmen verhandelt. Hierbei geht es um die Revitalisierung der Hyparschale im Rahmen einer Umnutzung. Die denkmalschutzrechtliche Sanierung der Hermann Gieseler Halle ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht darstellbar. Der Bedarf einer neuen Sportstätte besteht.

Das Amt 61 strebt an, die Halle zu erhalten und hofft auf Investoren, die ein entsprechendes Konzept vorlegen.

Herr SR Müller ist der Meinung, dass bei der Hyparschale eine Grundsicherung des Gebäudes erforderlich gewesen ist. Dasselbe betrifft auch auf die Hermann-Gieseler-Halle zu. Er war schon im Bildungsausschuss sehr überrascht, als die beauftragten Planer der Stadt deutlich machten, was es für Probleme gibt und wie vielschichtig diese sind, insbesondere auch zu aktuellen Fragen der Trinkwasserversorgung usw. Es stellt sich die Frage, warum es in den letzten 20 Jahren keine Investitions- und Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt gegeben hat, um den Verfall aufzuhalten.

Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

4.2. Erhalt von Hyparschale und Gieseler-Halle

S0208/15

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

-
5. Beschluss des Ortschaftsrates zum Thälmann-Gedenkstein am Soziokulturellen Zentrum in Beyendorf-Sohlen /BE:
Ortsbürgermeister Geue

Dieser Punkt wurde unter 2.1 erörtert.

-
6. Auswertung des veränderten Premieren-Abonnements im Theater Magdeburg (von Samstag auf Donnerstagtermine) /BE:
Theater Magdeburg

Frau Stone, Generalintendantin, erklärte hierzu, dass eine statistische Auswertung leider noch nicht möglich ist, da es bisher nur Daten zu *einer* Spielzeit gibt. Es sollte möglich sein, ein größeres Premierenpublikum mit einzubeziehen. Für eine Auswertung benötigt man aber mindestens zwei Spielzeiten. Sie räumte jedoch bereits jetzt ein feststellen zu können, nicht mehr Premierenbesucher/innen verloren zu haben, als neue gewonnen worden sind.

Herr SR Müller verwies auf die Beschlusslage im Kultur- und Betriebsausschuss Theater sowie Nachfragen von Stadträten (bspw. SRin Schumann) und Bürgern hierzu und teilte mit, dass das Thema im nächsten Jahr (zum Ende der Spielzeit) nochmals auf die Tagesordnung des Kulturausschusses gesetzt werden soll und bat die Verwaltung dies dann ohne weitere Beauftragung entsprechend einzusteuern.

7. Auswertung Kulturnacht 2015

Auf Nachfrage von SR Müller, teilte Frau Stone mit, dass sich auch das Theater mit Veranstaltungen/Führungen an der Kulturnacht beteiligt habe.

Frau Schweidler berichtete kurz über die Kulturnacht. Die Veranstaltung fand zum zweiten Mal statt und es kann festgestellt werden, dass sich die Kooperationspartner für eine Fortsetzung der Kulturnacht ausgesprochen haben. Gemeinsam soll daran gearbeitet werden, das Programm der Kulturnacht zu optimieren, da man mit der Besucherresonanz noch nicht zufrieden ist. Es wird noch einige Arbeitsgespräche mit den beteiligten Partnern geben, um für das Jahr 2016 eine bessere Besucherresonanz zu erzielen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in